

# Hallo

## OBERÖSTERREICH

Die große Gratiszeitung im Lande

März 2026  
 Marchtrenk, Telefon 0676/3283530  
[www.hallozeitung.at](http://www.hallozeitung.at)

### Lokalbahn: Eine neue Ära rollt an

Eine neue Lokalbahn-Ära rollt an: Erstmals kommt in Österreich die neueste Generation von TramTrain-Zügen der Schweizer Firma Stadler bei der Linzer Lokalbahn zum Einsatz. 20 dieser Garnituren wurden bestellt, die erste ist eingetroffen und konnte in der Bahnwerkstätte Eferding besichtigt werden. Die Jungfernfahrt erfolgt spätestens 2027 auf der LILO-Strecke Linz-Eferding, wo die TramTrains das bestehende Wagenmaterial ersetzen. Sie sind auch für die Regionalstadtbahn Linz-Pregarten vorgesehen. S. 12

**PODERSDORF AM SEE WINZER**

## WEINFRÜHLING

10.-12. und 24.-26. April 2026

**HIGHLIGHTS:**

- WEINVERKOSTUNG in 18 Weingütern
- LIVE-MUSIK
- WINDMÜHLENFÜHRUNG
- SCHIFFFAHRT mit Weinverkostung

FRÜHLINGSREISE ZUM GENUSS  
 NACH PODERSDORF AM SEE

[www.seewinzer.at](http://www.seewinzer.at)

IHR REISE-PROGRAMM

Anzeige

## Junger Techniker aus Oberösterreich macht es möglich:

**TERRASSENBÖDEN  
SICHTSCHUTZ  
ZÄUNE** AUS HOLZ ODER MEGAWOOD

**HOLZSCHNEITLER**  
 Grieskirchen & Wels  
[www.schneitler.at](http://www.schneitler.at)

Anzeige

Mehr dazu auf Seite 10

# Bremsstaub wird jetzt eingebremst

In acht Monaten, nämlich am 29. November, beginnt in Europa eine neue Zeitrechnung, was die Schadstoffemissionen von Fahrzeugen bis 3,5 Tonnen betrifft. Da tritt nämlich die Euro-7-Norm in Kraft, die erstmals auch den Feinstaub durch Bremsabrieb reguliert. Er liegt künftig für

Benziner, Diesel und Hybride bei sieben Milligramm pro gefahrenem Kilometer und bei drei mg/km für Elektroautos.

Die neue Regelung gilt vorerst nur für neue Typengenehmigungen und wird ein Jahr später auf alle Neufahrzeuge ausgeweitet.

Den Schlüssel für die Neuregelung hat der Maschinenbautechniker Dipl. Ing. Dr. Michael Huber (Bild) aus St. Florian bei Linz beigesteuert. Der 32-Jährige entwickelte weltweit das erste Prüfgerät, mit dem man die Bremsstaubemission im realen Fahrbetrieb messen kann. S. 2/3



Anzeige

# Regionale Qualität zum fairen Preis.

**GREISINGER**  
Ihr Fleischermeister

**ABHOLMARKT**

Marchtrenk,  
Viktoria-Weinzierl-Straße 7

**10% GENUSS-GUTSCHEIN AUF IHREN NÄCHSTEN EINKAUF**

GENUSS-GUTSCHEIN gültig bis 20. April 2026 für Ihre Greisinger-Fleisch- in Marchtrenk. Nicht gültig auf Gutscheine, Edisbör-Flüssig-Produkte, Aktionen, Bruchware, Kartons, Kästen, Töpfe, Pfannen und reduzierte Artikel. Nicht einlösbar an unseren SB-Kassen.

[www.greisinger-markt.at](http://www.greisinger-markt.at)

## Blühendes Österreich

Messe für Garten, Urlaub & Ausflug

**27. - 29. März 26**  
MESSE WELS

Erstmals im Messegelände West - kompakt unter einem Dach

## Stressfrei fasten im Alltag: 21-Tage-Energie-Kur für daheim

Mehr dazu auf der Seite 5

Alles GRÜN aus einer Hand!

**DÖPETSBERGER**  
GÄRTNEREI

**NEUERÖFFNUNG**  
im März 2026

[www.dopetsberger.at](http://www.dopetsberger.at)

Anzeige



### Ein Blatt voller Information

#### BRÜDER IM GEISTE SIND WLADIMIR UND DONALD.

Gierige Lügenbarone, die zum eigenen Nutzen und zur Befriedigung ihrer Machtgelüste auf jedes Recht pfeifen, und für die nur ein Menschenleben zählt: das eigene. Sie gehen nicht nur über Leichen, nein, sie stolzieren über die Opfer ihrer verbrecherischen Politik. Manchmal liefern sich die beiden Geistesbrüder ein Scheingefecht. So musste sich Donald von Wladimir vorwerfen lassen, die Tötung des iranischen Oberterroristen Ali Khamenei sei ein „zynischer Verstoß gegen alle Normen der menschlichen Moral und des Völkerrechts.“ Dabei hatte doch Donald bei seiner Amtseinführungsrede am 20. Jänner 2025 prophezeit: „Mein stolzestes Vermächtnis wird das eines Friedensstifters und Einigers sein. Das ist es, was ich sein möchte – ein Friedensstifter und Einiger“. Und weiter dozierte der America-First-Held: „Wir werden unseren Erfolg nicht nur an den Schlachten messen, die wir gewinnen, sondern auch an den Kriegen, die wir beenden – und vielleicht am wichtigsten, an den Kriegen, in die wir nie verwickelt werden.“ Tja, so ticken heutzutage die großen Weltenlenker. Einer, der ebenfalls meinte, die ganze Welt um den Finger wickeln zu können, war der große Wirtschaftszampano und Politliebhaber René Benko. Durch seine Inhaftierung ist der Tiroler derzeit allerdings in seinen Gestaltungsmöglichkeiten ein wenig eingeschränkt, doch immerhin erhielt er nun die Erlaubnis, im Gefängnis als Tischler zu arbeiten. Hoffentlich zimmert er in der Holzwerkstatt verantwortungsvoller und nicht so phantasiereich wie bei seinen Firmenkonstruktionen, sonst müsste man das Schlimmste befürchten. Nichts zu befürchten, aber viel zu erwarten haben Sie, verehrte Leserin, geschätzter Leser, von dieser neuen „Hallo“-Ausgabe: ein Blatt voller Information und Unterhaltung. Bleiben Sie uns gewogen! Servus, Pfiat Gott und – auf Wiederlesen!

redaktion@hallozeitung.at

# Forschungsarbeit eines 32-jährigen Technikers Toxischer Bremsstaub

**Bis vor wenigen Jahren gab es weder Methoden noch Geräte, um den Abrieb von Bremsstaub zu messen. Dieses Rätsel hat Dipl. Ing. Michael Huber (32) aus St. Florian im Rahmen seiner Doktorarbeit an der TU Graz gelöst und das erste Bremsmissionsmessgerät für den Fahrbetrieb entwickelt. Jetzt ist Huber weltweit als Experte gefragt.**

Was beim Auto über den Auspuff in die Luft geblasen wird, ist dank „sauberer“ Verbrennertechnik und Elektrofahrzeugen zumindest in Europa nicht mehr das große Umweltthema. Mittlerweile

machen Bremsen-, Reifen- und Straßenabrieb 85 Prozent der verkehrsbedingten Feinstaubemissionen aus.

Reifen- und Bremsabrieb werden mit der Euro-7-Regelung, die für neue Typen-

genehmigungen ab 29. November in Kraft tritt, erstmals erfasst. Die Messung der gesundheitsgefährdenden Partikel ist herausfordernd.

Während für den Reifenabrieb noch an standardisierten Verfahren gearbeitet wird, gibt es diese für den

erste Messsystem für Bremsmissionen im realen Fahrbetrieb. Der 32-Jährige hat schon zehntausende Fahrzeugbremsen gemessen. Seine Erkenntnis im Hinblick auf Euro-7: „Etwa 70 Prozent der Bremsen müssen verbessert werden“.

Dafür sind neue Beschichtungen der Bremscheiben (Laser, Plasma) und andere Materialzusammensetzungen bei den Bremsbelägen notwendig. „Das dürfte Neuwagen um etwa 1.000 Euro ver-

#### Abteilungsleiter bei der Firma AVL in Graz

Bremsabrieb schon. Die entscheidende Forschungsarbeit leistete Michael Huber. Er hat Maschinenbau an der TU Graz studiert und ist Leiter der Abteilung für Abgasemissionstechnik bei der Firma AVL (Anstalt für Verbrennungskraftmaschinen List) in Graz.

Für seine Doktorarbeit an der TU Graz bei Univ. Prof. Peter Fischer aus Steyr baute Michael Huber weltweit das

#### Partikel wurden im Gehirn von Kindern nachgewiesen

teuern,“ schätzt Dr. Michael Huber, „doch das spart man über die Betriebsdauer wieder ein, weil man die Bremsen nicht mehr wechseln muss oder nur sehr selten.“

Die Gefährlichkeit des toxischen Bremsstaubes ist



Fotos: AVL

Zur Messung von Bremsmissionen im Fahrbetrieb hat Michael Huber ein eigenes Verfahren entwickelt (links). Bremsmissionsprüfstände (rechts) der Firma AVL sind mittlerweile in Bremsenfabriken, bei Autoherstellern und Prüfstellen gefragt.



www.wohnhüllland.at



## Wohnbauförderung im Wohnfühlland OÖ:

Wir schaffen leistbaren Wohnraum

Entgeltliche Einschaltung

Wohnbau

# aus St. Florian bei Linz ist der Schlüssel dazu wird drastisch reduziert

bisher wenig erforscht, weil seine Zusammensetzung recht unterschiedlich ist. Er steht im Verdacht Alzheimer und Parkinson mitauszulösen. Michael Huber: „In Mexiko City hat man Partikel im Gehirn von Kindern nachgewiesen. Das ist alarmierend genug.“

## Als Referent auf der ganzen Welt gefragt

Der junge Techniker aus St. Florian ist als Bremsstaubexperte auf der ganzen Welt gefragt. Er hat schon in China, Südkorea, Japan und den USA referiert. Im März hält er zwei Vorträge in Kalifornien, wo einst der Dieselskandal aufgedeckt worden ist.



Foto: ÖVK

Dipl. Ing. Dr. Michael Huber aus St. Florian bei Linz wird weltweit als Vortragender über die neuesten Entwicklungen zum Thema Bremsmissionen eingeladen. „Vor allem die Asiaten sind daran sehr interessiert“, so der 32-jährige Techniker.

**Kommentar**  
von Manfred Radmayr

## Milliardäre lassen pfuschen

**AM BAU IST DIE LUFT RAU.** Da wird nicht nur fleißig gearbeitet, sondern manchmal auch betrogen und ausgebeutet. So wurden bekanntlich mehr als 20 Baufirmen, darunter einige aus Oberösterreich, zu empfindlichen Kartellstrafen verdonnert, weil sie durch Preisabsprachen der öffentlichen Hand und privaten Auftraggebern unnötig viel Geld aus der Tasche gezogen haben. Die Strabag muss als Geldbuße die Rekordsumme von 146 Millionen Euro hinblättern.

So ein Betrag ist für Google kaum der Rede wert. Die Alphabet-Holding, zu der Google gehört, setzte im Vorjahr 403 Milliarden Dollar um, machte 132 Milliarden Überschuss und repräsentiert aktuell einen Börsenwert von vier Billionen Dollar. Das liegt nicht zuletzt daran, dass bei Google täglich drei Milliarden Anfragen eingehen.

Dieser Tech-Riese baut knapp 20 Jahre nach der Ankündigung nun in Kronstorf tatsächlich ein Rechenzentrum. Auf der Baustelle hat sich die Finanzpolizei umgesehen und mehr als zwei Dutzend Übertretungen von Sozialgesetzen und Gewerberecht festgestellt. Den Arbeitern wurde zu meist nicht einmal der Mindestlohn bezahlt.

Überraschend kommt das nicht, sieht man sich die Vorwürfe aus der Vergangenheit gegen den energiefressenden Google-Konzern an: Steuerflucht (in Europa werden kaum Abgaben bezahlt), Manipulation von Suchergebnissen, Zusammenarbeit mit Geheimdiensten, Unterstützung von Klimawandelleugnern, Diskriminierung, Maßnahmen gegen gewerkschaftliche Vertretung... Natürlich sind die Missstände in Kronstorf nicht direkt den Google-Chefitäten anzulasten, doch sie passen perfekt zur DNA dieses Unternehmens und der anderen, US-amerikanischen und chinesischen Technologiegiganten. Diese Konzerne akzeptieren einfach keine Regeln. Das Blöde ist: Sie können es sich aufgrund ihrer Machtposition leisten – und finanziell sowieso. Milliardäre lassen pfuschen.

[m.radmayr@hallozeitung.at](mailto:m.radmayr@hallozeitung.at)

## NAMEN & SPRÜCHE

„Jedes Windrad, das in Oberösterreich gebaut wird, ist ein Symbol für Freiheit und Unabhängigkeit.“

**Landesrat Mag. Martin Winkler**  
SPÖ-Landespartei-Vorsitzender

„Wenn ich höre, ja, das machen wir schon seit zehn Jahren so, dann stellen sich bei mir die Haare auf.“

**Fußballtrainer Oliver Glasner**  
Crystal Palace

„Die Lärmschutzwand Asten-Enns entlang der A1 zeigt deutlich, wohin eine unausgereifte Weisung der Ex-Verkehrsministerin Gewessler führen kann: Millionen werden gebunden, ohne dass die Menschen wirklich profitieren. Statt eines zielgerichteten Lärmschutzes entsteht ein Bauvorhaben, das vor allem Gewerbebetrieben ‚schützt‘ - ein klarer Fehlansatz.“

**Mag. Günther Steinkellner**  
Infrastruktur-Landesrat

## Millionen für Lawinenschutz

Im heurigen Winter war die Lawinengefahr groß, es kam zu vielen Unfällen, zahlreiche Todesopfer waren zu beklagen. Das Land Oberösterreich stellt 2026 für die Wildbach- und Lawinerverbauung 2,46 Millionen Euro zur Verfügung.

Die baulichen Schutzmaßnahmen ersetzen aber nicht die menschliche Vorsicht, die in den Bergen zu jeder Jahreszeit notwendig ist.

WIRTSCHAFTS-LANDESRAT  
VON OBERÖSTERREICH

Wasserkraft

Sonnenenergie

Nr. 1 in Österreich  
Im Spitzenfeld in Österreich  
ENERGIEWENDE?  
OBER-ÖSTERREICH MACHT'S  
Nr. 4 in Österreich  
Nr. 1 in Österreich

Windkraft

Biomasse

**NEU:** Land fördert Nachrüsten mit PV-Speicher

Wir setzen um:  
In Oberösterreich kommen **89%** des Stroms aus erneuerbaren Energien.

[www.wirtschaftslandesrat.at](http://www.wirtschaftslandesrat.at)

# Moderne Architektur, innovative Technik, tolles Angebot auf 10.000 Quadratmetern Alles Grün aus einer Hand: Erlebnispflanzerei Dopetsberger in Wels präsentiert sich völlig neu

**Alles Grün aus einer Hand in neuer Umgebung:** Nach achtmonatiger Umbauzeit wurde die Erlebnispflanzerei Dopetsberger in Wels feierlich wiedereröffnet. Das Gartenparadies bietet nun bei jedem Wetter auf 10.000 Quadratmetern ein völlig neues Einkaufserlebnis.

Moderne Architektur, innovative Technik und ein tolles, umfassendes Angebot zeichnen die neue Erlebnispflanzerei in Wels, Flugplatzstraße 38, aus.

Herzstück der Anlage sind 6.400 Quadratmeter Verkaufsfläche unter Glas mit einer Innenhöhe von 6,3 Metern und modernster technischer Ausstattung. Ergänzt wird das Angebot durch ein großzügiges Sai-

sonhaus mit rund 3.000 Quadratmetern sowie eine erweiterte Baumschule mit mehr

## Erweiterte Baumschule mit mehr als 3.000 m<sup>2</sup>

als 3.000 Quadratmetern überdachter Fläche. Hier ist Einkaufsspaß bei jedem Wetter garantiert.

Im Rahmen der offiziellen Eröffnung richteten Landeshauptmann Mag. Thomas



Martin, Elke, Thomas und Michael Dopetsberger (von links) freuen sich über ihre neue Erlebnispflanzerei,

Stelzer und Bürgermeister Dr. Andreas Rabl Grußworte an die zahlreichen Gäste und unterstrichen die Bedeutung

regionaler Familienbetriebe sowie innovativer Projekte für die wirtschaftliche Entwicklung der Region. Auch viele Partnerunternehmen und Baufirmen, die an der Umsetzung des Projekts beteiligt waren, nahmen an der Feier teil.

## Ein Familienbetrieb in dritter Generation

Anschließend erhielten die geladenen Gäste bei einem gemeinsamen Rundgang einen ersten Einblick in die neue Anlage und das moderne Konzept des Unternehmens.

Die Erlebnispflanzerei Dopetsberger ist ein Fami-

lienbetrieb in dritter Generation und besteht seit dem Jahr 1969. Rund zwei Jahre Planung gingen dem Bauprojekt voraus, das schließlich innerhalb von acht Monaten umgesetzt worden ist.

Mit der Neueröffnung startet für die Erlebnispflanzerei Dopetsberger ein neuer Unternehmensabschnitt.

„Wir freuen uns darauf, die Besucherinnen und Besucher in unserer neuen Pflanzerei bestmöglich zu beraten und ihnen einen stressfreien und erlebnisreichen Einkauf zu ermöglichen,“ so Geschäftsführer Thomas Dopetsberger.



Auf einem alten Traktor posiert der Osterhase in der neuen Pflanzerei Dopetsberger.



Im Durchschneiden des roten Bandes durch Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer und Bürgermeister Dr. Andreas Rabl gipfelte die Eröffnungsfeier.



Voller Gießkannen und Töpfe hängt der Himmel im Glashauss der Erlebnispflanzerei.

## ● 65.00 Frühlingsblumen

Etwa 65.000 Frühlingsblumen wurden in den vergangenen Tagen im Linzer Stadtgebiet ausgepflanzt. Die Tulpen, Narzissen, Vergissmeinnicht, Stiefmütterchen, Hornveilchen und viele andere Frühlingsboten verschönern Plätze und Parkanlagen.

## ● 361 Goldmedaillen

Die Ab-1Hof-Messe in Wieselburg hat die Produktqualität der heimischen Direktvermarkter eindrucksvoll bestätigt. 35 Produzenten aus unserem Bundesland wurden als Bundessieger ausgezeichnet. 361 Goldmedaillen gingen nach Oberösterreich.



Foto: Messe Wels

## Gartenmesse in Wels: 27. – 29. März

# „Blühende“ blüht in neuen Hallen auf

Strahlend schön wie die Blumenmaid im Bild oben präsentiert sich die Gartenmesse „Blühendes Österreich“ von 27. bis 29. März in Wels. Die imposante Schau erblüht erstmals in den neuen lichtdurchfluteten Hallen 20 und 21 auf dem Messegelände West. Sie bietet so mehr Raum, mehr Qualität und ein neues Messeerlebnis.

Auf mehr als 17.000 Quadratmetern wird eine außergewöhnliche Bandbreite an Produkten und Lösungen für Garten, Terrasse und Balkon präsentiert: hochwertige Möbel, innovative Beschattungssysteme, Outdoor-Küchen, Pools sowie moderne Technik für Bewässerung, Be-

leuchtung und Rasenpflege. Ergänzt wird das Angebot durch exklusive Pflanzen, Gartengeräte, Accessoires und individuelle Gestaltungslösungen. Die Schaugärten präsentieren sich in einem völlig neuen Stil.

Der beliebte Pflanzenraritätenmarkt, Floristik und Handwerkskunst und der Themenbereich „Grillendes Österreich“ bilden weitere Schwerpunkte.

Zeitgleich zu „Blühendes Österreich“ findet wieder die Messe „Urlaub & Ausflug“ statt. Erstmals sind beide Messen im gleichen Messebereich mit einem Ticket erlebbar.

Infos: gartenmesse.at

nachrichten.at/energie

**OÖNachrichten Gewinnspiel**

**DÖNachrichten**

10 x energieeffiziente Haushaltsgeräte

1 Jahr Gratisstrom

10 x 1 Jahr Gratisstrom für zuhause oder zum öffentlichen Laden Ihres E-Autos

3 x SAMSUNG 55 Zoll Vision AI Smart TV

Jetzt mitspielen!

Mit freundlicher Unterstützung der **LINZ AG**

**OÖNachrichten lesen und Energie sparen lernen!**

Tipps, die Ihnen beim Energiesparen helfen, finden Sie regelmäßig in den OÖNachrichten. Aber ein Jahr lang gar nichts für Ihren Strom bezahlen? Auch das gibt's: beim OÖ-Gewinnspiel. Machen Sie mit, es gibt noch viele weitere attraktive Preise zu gewinnen. **Jetzt teilnehmen!**

# So erhalten Sie den Heizkostenzuschuss in Oö.

Bis 15. Mai in drei Schritten zum Heizkostenzuschuss:



**1** Hauptwohnsitz in Oberösterreich seit zumindest 1. März 2026



Sie leben **alleine** und haben **2025 nicht mehr als 21.833 Euro brutto** verdient oder

Sie leben **mit anderen Personen zusammen** und haben **gemeinsam 2025 nicht mehr als 30.913 Euro brutto** verdient.



**3** Sie stellen **online bis 15. Mai 2026 einen Antrag** unter [www.land-oberoesterreich.gv.at/heizkostenzuschuss](http://www.land-oberoesterreich.gv.at/heizkostenzuschuss)

Amt der Oö. Landesregierung, Direktion Soziales und Gesundheit, Bahnhofplatz 1, 4021 Linz | E-Mail: entlastung@ooe.gv.at

## 200 Euro je Haushalt



Entgeltliche Einschaltung

Soziales

## 14 neue Koordinatoren für unsere Ehrenamtlichen

Oberösterreich ist das Bundesland mit der höchsten Beteiligung an freiwilliger Arbeit. 52,3 Prozent aller Menschen über 15 Jahren engagieren sich ehrenamtlich. Insgesamt sind rund 600.000 Landsleute freiwillig im Einsatz und leisten etwa 2,8 Milli-

onen Arbeitsstunden jährlich. Dazu kommen etwa 7,3 Millionen freiwillige Arbeitsstunden der Feuerwehrlente.

Damit die Freiwilligen bei ihrer Arbeit bestmöglich unterstützt werden, fördert das Land Oö Lehrgänge für Freiwilligenkoordination. Ein der-

artiger Kurs wurde nun von 14 Teilnehmern aus verschiedenen Hilfsorganisationen erfolgreich abgeschlossen. Gelehrt wurden unter anderem zielgruppengerechte Kommunikation, verantwortungsvolle Führung sowie rechtliche Rahmenbedingungen.

Die 14 erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen des jüngsten Lehrgangs für Freiwilligenkoordinatoren in Oberösterreich. Im Kreis der Gratulanten befand sich auch Sozial-Landesrat Dr. Christian Dörfel.



Foto: füruns – Zentrum für Zivilgesellschaft/Saltori

## Energie-Kur für Zuhause mit 21-Tage-Programm

Fasten und dabei Energie tanken ist eine besondere Kunst, wenn man es nicht in teuren Fastenhotels machen will, sondern daheim, im Alltag zwischen Familie, Beruf und persönlichen Bedürfnissen. Eine Anleitung dazu mit einem 21-Tage-Programm gibt das Buch „FASTEN:RESET – Eine Energie-Kur für Zuhause“ (Kneipp Verlag) von Elisabeth Rabeder.

Die Autorin leitet seit über 25 Jahren das Curhaus Bad Mühlacken, ein anerkanntes Zentrum der Traditionellen Europäischen Medizin, etabliertes Fastenzentrum und Partnerhaus der Österreichischen Gesellschaft für Gesundheitsförderung. Rabeder verfügt über die Erfahrung von mehr als 3.000 Fastengästen.

In ihrem dritten Fastenbuch stellt Rabeder die



Autorin Elisabeth Rabeder gibt Fastenratschläge.

tische Rezepte, wohltuende Anwendungen, Impulse aus den fünf Säulen der Traditionellen Europäischen Medizin und ein klar strukturierter 21-Tage-Plan unterstützen Entschleunigung, Regeneration und nachhaltiges Wohlbefinden.

Jeder, der seinen Körper reinigen und Ballast abwerfen möchte, den aber bisher strenge Fastenregeln abgeschreckt haben, wird mit diesem Buch seine Freude haben.



Fasten: Reset-Methode vor. Diese passt sich dem Leben an, nicht umgekehrt. Prak-

„Hallo“ verlost drei Bücher für eine Fastenkur daheim

„Hallo“ verlost drei FASTEN-RESET-Bücher von Elisabeth Rabeder für die Energie-Kur daheim. Schreiben Sie bis 2. April eine E-Mail mit Namen und Adresse an [redaktion@hallozeitung.at](mailto:redaktion@hallozeitung.at), Kennwort: Fasten.

Anzeige

### Erfreulicher Trend im Pflegebereich

## Mehr Personal und mehr belegte Betten

Um dem steigenden Pflegebedarf gerecht werden zu können, wurden in den vergangenen Jahren in Oberösterreich mehrere Initiativen gestartet, die nun erste Früchte zeigen. Der erfreuliche Trend kurz zusammengefasst: Mehr Personal und mehr belegte Betten in den Heimen.

Von den 12.773 Betten in den oberösterreichischen Alten- und Pflegeheimen waren mit Jahresende 11.274 belegt – ein Plus von 237 Betten und

somit so viele wie noch nie. Im Vergleich zum 31. Dezember 2022 sank die Zahl der leerstehende Betten um 553.

1.500 Fachkräfte haben 2024 und 2025 ihre Ausbildung in der Langzeitpflege abgeschlossen – ein Rekordwert. Derzeit sind 10.212 Personen in der Langzeitpflege tätig. Sozial-Landesrat Dr. Christian Dörfel: „Unser Kurs stimmt. Wir sind auf dem richtigen Weg, um die Aufgaben der Zukunft zu meistern.“

Freuen sich über Trendumkehr in der Pflege (v. l.): Landesrat Dörfel, die Linzer Vizebgm. Karin Leitner und Gemeindebundpräsident Christian Mader.



In nur wenigen Stunden wird der Traum von festen Zähnen wahr

## Zahn-Implantate

Terminvereinbarung:  
Tel. 0732/919726  
[www.drwilson.at](http://www.drwilson.at)

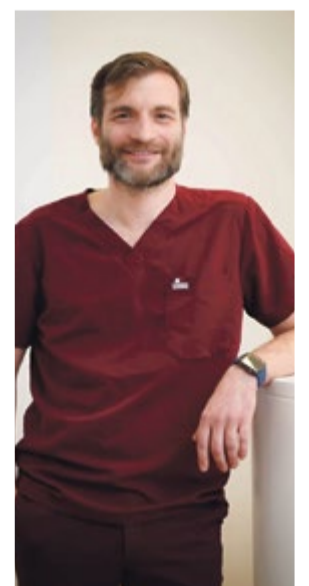
Dank eines neuen Systems der Sofortversorgung kann der Patient schon nach wenigen Stunden die Ordination von Dr. Jaroslav Wilson mit festen und schönen Zähnen wieder verlassen.

Mit diesem Konzept werden insbesondere Patienten angesprochen, die kurz vor der Zahnlosigkeit stehen. Sie haben Angst davor, fürchten aber große chirurgische Eingriffe und wünschen sich dennoch festsitzende Zähne.

Lassen Sie sich in der Zahnarztpraxis von Dr. Jaroslav Wilson unverbindlich beraten, damit Ihr Traum von festen Zähnen wahr wird.

### Beratung & Rundumversorgung für Ihre Zähne

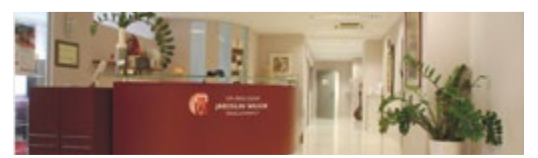
- Parodontitis
- Implantate
- Laser-Präparation
- Wurzelbehandlungen
- Zahnärztliche Hypnose
- Prothetik
- Vollkeramik Kronen & Brücken
- Zahnaufhellung (Bleaching)
- Keramik Composite
- Teleskoparbeiten
- prof. Zahnreinigung
- Veneers
- Digitalröntgen



Dr. Jaroslav Wilson



ZAHNARZTPRAXIS  
**Dr. Jaroslav Wilson**



4040 Linz, HAUPTSTRASSE 83-85, TEL: 0732/919726, [www.drwilson.at](http://www.drwilson.at)



Wandspruch in der Wirtsstube im GASTHOF ZUR GOLDENEN KRONE in Asten bei Linz:



Aus OBERÖSTERREICHISCHEN NACHRICHTEN: „... Allerdings ist durchgesickert, dass die Geburtsstation im Spital der Stadt Dornbirn, die das einzige Krankenhaus außerhalb der landeseigenen Betriebsgesellschaft betreibt, nach Bregenz verlegt und dafür die Abteilung Orthopädie und Traumatologie nach Dornbirn kommen soll – oder umgekehrt.“

Aus der KRONEN ZEITUNG: „Elf Gegentore hatte Aufsteiger Dietach zuvor in drei Regionaliga-Partien geschluckt. Nun gab's daheim gegen Deutschlandsberg einen Sieg ohne Gegentor – 2:1!“

Aus OBERÖSTERREICHISCHEN NACHRICHTEN: „Nach zwei Runden ist es zu früh, den Teufel an die Wand zu malen – die Leistung bei der 0:1-Heimniederlage gegen Hartberg sollte beim FC Blau Weiß Linz aber zumindest leise die Alarmglocken schrillen lassen.“

Aus der KRONEN ZEITUNG: „Je nach Thema sollen ein bis vier Gäste geladen werden. Diskutiert wird in Drehsesseln auf einem massiven Holztisch...“

Rätseln leicht gemacht: Die KRONEN ZEITUNG liefert die Quiz-Antworten gleich mit:

**OLYMPIA-QUIZ**

1 Welche Sportlerin bzw. welcher Sportler ist 2026 die oder der älteste im österreichischen Olympia-Team?

A: Skeleton-Ass Janine Flock (36)  
 B: Skifahrer Matthias Mayer (35)  
 C: Snowboarderin Claudia Riegler (52)  
 D: Biathlet Simon Eder (42)

Aus dem Fotoband LACH DICH GESUND. HUMOR AUF REZEPT des Linzer Arztes Dr. Michael Firmözt:



# Im Vorjahr wurden mehr Eigenheime und Wohnungen gefördert 1,5 % Fixzins-Darlehen brachte OÖ-Wohnbau einen Turboschub

Die vom Land neu geförderten Darlehen mit langfristiger Fixverzinsung von 1,5 Prozent haben dem Wohnbau in Oberösterreich 2025 einen Turboschub verliehen. Es wurde der Bau von wesentlich mehr Eigenheimen und Wohnungen gefördert.

In den vergangenen 14 Jahren wurden dem oberösterreichischen Wohnungsmarkt durchschnittlich jährlich rund 11.300 Wohnungen neu zugeführt. Und das bei einem Bedarf von rund 8.400 Wohnungen pro Jahr, wie das Institut für Immobilien, Bauen und Wohnen angibt. Rund 50 Prozent des Wohnbedarfs wird hierbei allein durch die von der OÖ-Wohnbauförderung gestützten Wohnungen gedeckt – ein bundesweit einzigartiger Wert.

„Stellt man die fertiggestellten Wohnungen der Bevölkerungszahl gegenüber, so hat Oberösterreich eine um knapp ein Drittel höhere Pro-Kopf-Bautätigkeit als Wien. Das zeigt deutlich, dass unser Bundesland nicht nur wirtschaftlich stark ist, sondern auch im

Wohnbau überdurchschnittliche Leistungen aufweist“, sagt Wohnbaureferent LH-Stellvertreter Dr. Manfred Haimbuchner: „Mit der Fixzinsvereinbarung von 1,5 Prozent haben wir eine Trendwende geschafft. Unser angebotener Zinssatz liegt weit unter dem üblichen Marktzins.“

2025 wurden insgesamt 3.963 Neubau und Nachverdichtungs-Wohneinheiten (2024: 3.244) mit einem Darlehensvolumen in der Höhe von 362,3 Millionen Euro (2024: 268,4 Millionen) gefördert. Darunter waren unter anderem 2.284 Mietwohnungen, 217 Eigentumswohnungen und 1.408 Eigenheime.

Durch die neu geschaffenen Nachverdichtungs-Verordnung konnten im ersten Jahr 705 Wohnungen gefördert



Wohnbaureferent LH-Stellvertreter Dr. Manfred Haimbuchner präsentierte mit Mag. Irene Simader, Leiterin der Abteilung Wohnbauförderung, die Wohnbaubilanz 2025.

werden. So wird sichergestellt, dass auf bereits versiegelten Flächen leistbarer Wohnraum geschaffen wird. Die Nachverdichtung erfreue sich nicht nur in Städten, sondern auch am Land großer Beliebtheit, so Dr. Haimbuchner.

Von 2020 bis 2025 wurden in Summe 13.763 Miet-

und Eigentumswohnungen gefördert errichtet. Das sind durchschnittlich rund 2.300 Wohnungen pro Jahr.

Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Manfred Haimbuchner: „Diese Zahlen belegen, wie leistungsfähig und bürgernah das Wohnbeihilfensystem in Oberösterreich aufgestellt ist.“

# Für E-Bike-Training gibt es Zuschuss



Foto: Land OÖ

Elektrofahrräder befinden sich seit Jahren auf der Überholspur. Sie werden immer beliebter, doch mit ihnen steigt die Unfall- und Verletzungsgefahr. Um die Fahrsicherheit zu steigern, fördert das Land OÖ E-Bike-Trainings. Die Trainings richten sich vor allem an Personen ab 50 Jahren sowie an Wiedereinsteiger. Für Über-50-Jährige gibt es einen Förderbonus von 25 Euro, wodurch viele Kurse kostenlos oder deutlich vergünstigt besucht werden können.

Partner der E-Bike-Trainings in Oberösterreich sind ÖAMTC, ARBÖ, Easy Drivers Radfahrtschule sowie regionale Anbieter von Fahrrad-Fahrtechniktrainings.

„Wer sein E-Bike sicher beherrscht, ist auch sicherer unterwegs. Die Trainings leisten daher einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit auf Oberösterreichs Straßen“, so Infrastruktur-Landesrat Mag. Günther Steinkellner, am Bild links selbst mit E-Bike unterwegs.

# Region Traunsee-Almtal feiert FELIX

Agrar-Landesrätin Langer-Weninger und Tourismus-Landesrat Achleitner freuen sich auf FELIX.



Foto: Land OÖ

Die Region Traunsee-Almtal wird von 19. März bis 31. Mai bereits zum siebten Mal zur Bühne für das FELIX Wirtshausfestival. Diese Veranstaltungsreihe stellt die für Oberösterreich typische Wirtshauskultur mit Gastfreundschaft und lukullischem Genuss in den Mittelpunkt.

Die Kulinarik und der Besuch von Wirtshäusern und Restaurants sind für Gäste in Oberösterreich ein fester und wichtiger Bestandteil

des Urlaubserlebnisses. Der Genuss regionaler Speisen und Getränke gehört zu den zehn wichtigsten Gründen, sich für einen Urlaub in Oberösterreich zu entscheiden, ergab eine Gästebefragung. Dem trägt das FELIX-Festival Rechnung.

Partner des Wirtshausfestivals ist das Genussland Oberösterreich, das für Regionalität und Qualität steht. Sieben Genussland-Partnerbetriebe machen mit.

## IMPRESSUM Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz

**Medieninhaber:** Buschbeck Zeitungsverlag & Vertrieb  
 4614 Marchrenk, Weißkirchnerstraße 56/3. Telefon: 0676/3283530  
 www.hallozeitung.at, redaktion@hallozeitung.at  
 ATU 6426848447

**Herausgeber und Geschäftsführer:** Elfriede Buschbeck  
**Für Anzeigen verantwortlich:** Hubert Buschbeck

**Druck:** OÖN Druckzentrum GmbH & Co KG, Medienpark 1, 4061 Pasching.  
 Verbreitete Auflage: 135.000 Stück

Grundlegende Richtung: „Hallo Oberösterreich“ ist eine unabhängige Zeitung, die den Haushalten im Erscheinungsbereich kostenlos zugestellt wird und sich ausschließlich aus Inseraten finanziert.

„Hallo Oberösterreich“ versteht sich als Sprachrohr seiner Leserschaft, legt höchsten Wert auf strikte Unabhängigkeit und bekennt sich zu einer umfassenden, kritischen Informationsfunktion. Der redaktionelle Teil ist frei von Einflüssen jeder Art. Presseförderungen oder finanzielle Unterstützungen aus Steuergeldern bzw. von Parteien, Verbänden oder Interessensvertretungen werden nicht und wurden nie in Anspruch genommen.



## Wir trauern

Völlig überraschend ist unsere langjährige Kolumnistin Ursula Asamer im 69. Lebensjahr verstorben. Unter dem Titel „Natur pur“ verstand sie es hervorragend, die Wunder der Natur verständlich zu erklären und Verständnis für den Schutz der Umwelt zu wecken.

Das „Hallo“-Team trauert um eine wunderbare Mitarbeiterin und fühlt mit den Angehörigen von Ursula Asamer.



## Die Donau zog 916.600 Radfahrer an

Die Donau entwickelt sich immer mehr zu einem Gästemagnet, der vor allem Radfahrer anzieht. So zählte man im Vorjahr am Donauradweg 916.600 Pedalritter, so wie im Bild oben mit Blick auf Schloss Puchenuau.

Ein Schwerpunkt im ÖO-Tourismus liegt 2026 beim Radfahren, vom Genussradeln über Mountain- oder Gravelbiken bis hin zum Rennradfahren. Der Radgast bucht längere Aufenthalte und trägt mit Tagesausgaben von 194 Euro pro Person überdurchschnittlich zur Wertschöpfung bei.

Die Donauregion in Oberösterreich verzeichnete im Vorjahr insgesamt 919.537 Ankünfte (+ 6 %) von Touristen und 1.736.998 Nächtigungen (+1 %). Zählt man Niederösterreich und Wien dazu, kommt man 2025 auf knapp 10,5 Millionen Ankünfte und fast 23,6 Millionen Nächtigungen durch Donau-Touristen.

Anzeige

# ÖO-Tourismus setzt auf geändertes Konzept und hofft auf ganzjährigen Aufschwung

## Gebündelte Kräfte in sieben Verbänden und „Echt jetzt!“ als neue Marke

Seit Jahresbeginn ziehen sieben Regionalverbände an einem Strang, um unter dem neuen Markenauftritt „Echt jetzt!“ dem Tourismus in Oberösterreich ganzjährig zu weiterem Aufschwung zu verhelfen. Den ersten Auftritt hatte man bei der großen Tourismusmesse in Berlin.

Der touristische Fleckerlteppich in Oberösterreich ist Vergangenheit. Er wurde zu sieben regionalen Tourismusverbänden verwoben: Salzkammergut, 360° Alpenland, Quellenviertel (ehemalige Valtalwelt, Innviertel, Hausruckwald), Donauregion, Mühlviertel, Linz und die Region Wels.

„Mit dieser neuen Struktur erreichen wir mehr Qua-

lität und ein ganzjähriges Angebot im gesamten Bundesland und mehr Schlagkraft in den internationalen Märkten“, erklärt Wirtschafts- und Tourismus-Landesrat Markus Achleitner.

Die neue Tourismusstrategie ist bis 2030 ausgelegt. Dabei setzt man auch auf einen neuen Markenauftritt. „Echt jetzt?“ fragen sich viele Gäste staunend, wenn sie die Viel-

falt entdecken, die unser Bundesland bietet“, sagt Andreas Winkelhofer, Geschäftsführer von Oberösterreich Tourismus. Die Antwort auf die Frage gibt der neue Markenauftritt. Er läuft unter dem Motto: „Echt jetzt!“

### Osteuropa ist ein großer Hoffungsmarkt

Die neue Kampagne wurde kürzlich bei der Internationalen Tourismusbörse in Berlin erstmals präsentiert, wo 5.800 Aussteller aus 170 Ländern anwesend waren. Großes Potential an ausländischen Gästen sieht man speziell in osteuropäischen Ländern, wie Tschien, Slowakei oder Polen, und in Großbritannien. Hier setzt man große Hoffnungen



Tourismus-Landesrat Achleitner und ÖO-Tourismusgeschäftsführer Winkelhofer trafen in Berlin die Oberösterreicherrinnen Renate Dengg (2. v. l.), die in Berlin das Restaurant Jolesch betreibt, und Julia Leitner, Küchenchefin im Berliner Sternerestaurant CODA.

Foto: Land OÖ/Haag



Foto: Land OÖ/Haag

gen auf die Ryanair-Flugverbindung Linz-London.

Die eingeschlagene Richtung ergibt sich aus der Tourismusstatistik: Die Ankünfte internationaler Urlaubsgäste in Oberösterreich haben seit 2015 um rund 38 % zugelegt. Im Tourismusjahr 2024/25

kamen 1,85 Millionen ausländische Gäste in unser Bundesland und buchten 3,98 Millionen Nächtigungen.

Achleitner: „Die positiven Zahlen geben uns Rückenwind für den Neustart in Oberösterreichs Tourismus“.

Oberösterreichs führende Touristiker ziehen an einem Strang (v. l.): Dieter Recknagel (Aufsichtsratsvorsitzender Tourismusverband Linz), Stefan Brandlehner (TVB Salzkammergut), Petra Riffert (TVB Donauregion OÖ), Andreas Winkelhofer (Geschäftsführer Oberösterreich Tourismus), Wirtschafts- und Tourismus-Landesrat Markus Achleitner, Corinna Polz (TVB Alpenland), Peter Jungreithmayr (TVB Region Wels), Markus Obermüller (TVB Mühlviertel), Philipp Haas (TVB Quellenviertel).

# SICHER ANS ZIEL

## HOPPE, HOPPE, REITER, MIT RÜCKSICHT KOMMST DU WEITER!



### GIB ACHT AUF KINDER

### IM STRASSENVERKEHR

### Verkehrssicherheit


[SICHERANSZIEL.AT](http://SICHERANSZIEL.AT)

## LIWEST-Shop im Linzer Zentrum

Mit der Neueröffnung des LIWEST-Shop-Linz wurde ein neues Kapitel in der Unternehmensgeschichte geschrieben: Der Shop übersiedelte vom Firmenstandort in Urfahr in die Landstraße 22/Ecke Bischofstraße. Es entstand ein moderner Hotspot für persönliche Beratung und Kundenservice. Neben den Shops in Wels, Steyr und der PlusCity ist der führende regionale Telekommunikationsanbieter damit nun auch im Herzen der Landeshauptstadt präsent.

LIWEST-Geschäftsführer Stefan Gintenreiter: „Auf 92 m<sup>2</sup> verbinden wir mo-

derne Beratung mit persönlichem Service.“ Für Beratung und Orientierung in der digitalen Welt steht ein fünfköpfiges Team bereit.

LINZ AG-General Erich Haider: „Der Standortwechsel ist Teil einer Zukunftsstrategie, die neben dem Ausbau von KI und Digitalisierung auch Schwerpunkte im Bereich Kunden-



Freuen sich über den neuen LIWEST-Shop im Zentrum von Linz (v.l.): Stadtrat Thomas Gegenhuber, LIWEST-Geschäftsführer Stefan Gintenreiter, Bürgermeister Dietmar Prammer, LINZ AG-Generaldirektor Erich Haider und LINZ AG-Direktor Josef Siligan.

## Juwelier Buck: Neu am alten Ort

Der Juwelier Günther Buck hat nicht den Standort allerdings das Geschäftslokal

gewechselt: Er funkelt nun, wie gewohnt, im Infracenter in Linz-Wegscheid allerdings

in neuen Räumlichkeiten (Bild). Gleich geblieben ist die bekannte Buck-Qualität bei Damen- und Herrenschmuck in Gold und Silber zu hervorragenden Preisen. Das gilt auch für die große Auswahl an Uhren.

Günther Buck wartet auch mit einer besonderen Servicequalität auf: Er nimmt Uhren und Schmuck für Reparaturen entgegen.

**JUWELIER  
GÜNTHER BUCK**  
4020 Linz, Infracenter  
Wegscheiderstraße 1-3



Anzeige

## Marchtrenk: Gemeinsam die Stadt von morgen gestalten

Mit neuen Impulsen startete Marchtrenk ins Jahr 2026 und setzt dabei auf mehr Lebensqualität, nachhaltige Entwicklung und ein starkes Miteinander. Begrünte Räume, moderne Infrastruktur und vielfältige Veranstaltungen sollen die Stadt weiter stärken und die Bürger aktiv in die Gestaltung einbinden.

Ein zentrales Vorhaben ist die Neugestaltung der Innenstadt. Gemeinsam mit der Bevölkerung und auf Basis eines Architektenwettbewerbs soll ein zukunftsweisendes Konzept entstehen. Im Fokus stehen vor allem die Linzer Straße und die Welser Straße: Mehr Grünflächen, zusätzliche Schattenbereiche und zeitgemäße Gebäudestrukturen sollen das Stadtbild aufwerten und den öffentlichen Raum noch attraktiver machen. Bürgermeister Paul Mahr: „Der Projektstart ist

für 2026 vorgesehen, aktuell laufen die vorbereitenden Arbeiten“.

Auch abseits der baulichen Entwicklung setzt Marchtrenk auf innovative Ideen. Neben einem abwechslungsreichen Programm aus Sport- und Kulturveranstaltungen steht auch heuer ein besonderes Format am Plan: Unter dem Titel „Was gibt es Neues?“ geht es mit einem Oldtimerbus auf Entdeckungstour durch die Stadt. Am Steuer sitzt Bürgermeister Paul Mahr, der während der

Fahrt spannende Einblicke und aktuelle Informationen zur Stadtentwicklung vermittelt.

Darüber hinaus legt die Stadt im heurigen Frühjahr einen verstärkten Schwerpunkt auf Umweltbewusstsein und Bürgerbeteiligung. Mit verschiedenen Aktionen sollen Nachhaltigkeit gefördert und Möglichkeiten geschaffen werden, die Zukunft Marchtrenks aktiv mitzugestalten.



Für Marchtrenk plant Bürgmeister Paul Mahr (kl. Bild) neue Impulse zur Stadtentwicklung



# HAUSMESSE

**20% MwSt. geschenkt!**  
gültig bei Neuangeboten die bis zum 30.04.2026 beauftragt werden.

**07. - 11. APRIL**

**TORE, ZÄUNE UND GELÄNDER**




4615 HOLZHAUSEN BEI MARCHTRENK | [creativ-zaun-design.at](http://creativ-zaun-design.at)



Anzeige

## Weil Lebensqualität kein Zufall ist!

**Ihr Anker im Alltag:** Ob soziale Kontakte in unseren Treffs, aktivierende Tagesbetreuung oder spezialisierte Hilfe durch unsere Demenzservicestelle und Pflegeberatung – wir sind für Sie da.

-  **Generationentreffs**  
Kostenlos für Jung und Alt
-  **Tagesbetreuung**  
Im Haus Neustadt
-  **Seniorenbetreuung**  
Mit Lang- und Kurzzeitpflege
-  **Demenzservicestelle**  
Im Haus Neustadt
-  **Pflegeberatung**  
Freundlich und Professionell

[wels.at/senioren](https://wels.at/senioren)



[stadt.wels](https://www.facebook.com/stadt.wels) [stadtwels](https://www.instagram.com/stadtwels)

## Wels baut Traun-Bucht und Seerosenteich

Die Neugestaltung des Volksgartens ist, wie berichtet, für die Messestadt ein Jahrhundertprojekt, das nun Gestalt annimmt. Der Seerosenteich im südöstlichen Teil des Volksgartens wird mit rund 1.400 m<sup>2</sup> Wasseroberfläche und einem 72 Meter langen Steg mit Bänken einer der Blickpunkte der neuen Anlage.

Der nördliche Bereich samt Fontäne bietet mit gefiltertem klarem Wasser vielfältige Aufenthaltsmöglichkeiten am Wasser. Der südliche Bereich wird dagegen mit ungefiltertem Wasser und einer üppigen vielseitigen Bepflanzung bewusst naturnah gehalten. Beide Bereiche bieten Lebensraum für eine Vielzahl an

wassergebundenen Tierarten und sind am besten über den Steg einzusehen. Die gesamte Teichanlage ist mehr als 2.000 m<sup>2</sup> groß und von 49 verschiedenen Pflanzenarten geprägt.

Mit der Welser Bucht entsteht ein attraktiver Aufenthalts- und Begegnungsraum direkt an der Traun. Sie wird 75 m lang und 15 m breit sein. Die Betonsitzstufen werden die Besucher zum Verweilen und Sonnenbaden einladen.

Bürgermeister Dr. Andreas Rabl und Vizebürgermeisterin Christa Raggl-Mühlberger: „Bisher gab es Schutt und Staub auf der Baustelle. Mit dem Seerosenteich und der Bucht zieht nun Wasser in die neue Grünoase ein.“



Bgm. Andreas Rabl und Vize-Bgm. Christa Raggl-Mühlberger freuen sich auf die neuen Volksgarten-Attraktionen.

### ● Gewässerwärme steigt stark

Oberösterreichs Gewässer kommen immer mehr ins „Schwitzen“. Binnen 40 Jahren ist ihre Temperatur im Schnitt um zwei Grad wärmer geworden, wie eine Langzeitstudie zeigt. Spitzreiter bei der Erwärmung:

die Krens in Kremsmünster (+3,86°C), die Feldaist in Kefermarkt (+3,26 °) und die Enknach (+ 3,19°). Die steigenden Wassertemperaturen beeinflussen vor allem Fischbestand und Artenvielfalt negativ.

### ● Eishalle mit Besucher-Plus

Mit 32.500 Besuchern verzeichnete die Eishalle Wels in der abgelaufenen Saison um 2.700 Gäste mehr als im Winter davor. Positiv aufgenommen wurde das erstmals eingesetzte neue Kassensystem. Bei den sechs

Eisdiscos zählte man 440 Gäste, 38 Eislaufkurse wurden abgehalten. Der Start in die nächste Saison erfolgt am 10. Oktober.

Im benachbarten Wellorado beginnt am 1. Mai die Freibadesaison.

Anzeige

## Die eww Gruppe plant eine Zukunftskampagne und sucht dafür Kinder aus Wels zwischen 7 und 10 Jahren als Models



# Groß rauskommen!

Im Sommer startet die eww Gruppe eine Zukunftskampagne, die Vorbereitungen dafür laufen bereits. Inhaltlich dreht sich alles um das Thema Nachhaltigkeit, vor allem um regionalen Ökostrom, grüne Fernwärme, saubere Photovoltaik, moderne E-Mobilität und naturreines Wasser. Für die Anzeigen, Plakate, Videos, Online-Werbemittel werden Kinder aus Wels gesucht.

#### Warum Welser Kinder?

Mit ihren Produkten und Dienstleistungen leistet die eww Gruppe einen wesentlichen Beitrag, dass unsere Kinder eine Zukunft voller Möglichkeiten haben. Deshalb stehen Kinder im Mittelpunkt. Die Werbekampagne hat aber nicht nur die Zukunft im Fokus, sondern auch Wels. Weil die eww Gruppe tief in der Stadt verankert ist – als Energieversorger, Gesamtanbieter für Energie- und Elektrotechnik – und natürlich als Arbeitgeber.

#### Wie wird fotografiert?

Auf den Bildern wird man Kinder sehen, die in die Luft springen – mit ausgestreckten Armen und Beinen, mit einem breiten Lächeln. Die Motive sollen Optimismus und Fröhlichkeit ausstrahlen, weil wir alle gemeinsam an einer sauberen Zukunft arbeiten. Ein Sprung ist positiv, lebendig, energiegeladener und passt zur Botschaft, die die eww Gruppe vermitteln will: Es



geht voran, es bewegt sich etwas – und wir können daran mitwirken.

#### Wer kann mitmachen?

Gesucht werden Mädchen und Burschen aus Wels, die zwischen 7 und 10 Jahre alt sind. Man braucht keine Vorerfahrung als Model. Entscheidend ist, dass die Kinder neugierig sind und Lust haben, bei einem professionellen Projekt mitzumachen. Der Einstieg ist bewusst einfach: ein kurzes Bewerbungsvideo genügt. Damit bekommen möglichst viele Familien die Chance, unkompliziert teilzunehmen.

#### Verantwortungsvoller Ablauf?

Wenn Kinder Teil einer Kampagne sind, braucht es besondere Sorgfalt. Dazu zählen klare Abläufe, Pausen, kurze Wartezeiten und eine Umgebung, in der sich

„Wir machen die Zukunftskampagne gemeinsam mit Welser Kindern und für Welser Kinder.“

**eww Vorstand  
Florian Niedersüß**

die Kinder wohlfühlen. Ebenso wichtig sind Einverständniserklärungen, Datenschutz und transparente Information für Eltern. Die eww Gruppe sorgt dafür, dass bei der Produktion alles professionell und kindgerecht abläuft.

#### Weitere Informationen?

Die Aktion läuft heuer von 23. März bis 17. April. Alle Informationen zur Teilnahme gibt es auf [www.at/deinechance](https://www.at/deinechance)

## Verantwortung übernehmen

In letzter Zeit frage ich mich immer öfter, wie sich unsere Gesellschaft entwickelt hat, und vor allem, wer eigentlich Verantwortung dafür trägt. Politik, Systeme und Institutionen werden schnell genannt. Doch vielleicht beginnt Verantwortung viel öfter im Kleinen, bei jedem Einzelnen von uns. Ich selbst arbeite im sozialen bzw. pädagogischen Bereich als Lehrerin. Es gibt Tage, an denen ich zweifle, ob das, was ich tue, wirklich das Richtige ist. Trotz vieler wertschätzender Rückmeldungen von Eltern und vor allem von Schülerinnen und Schülern beschleicht mich manchmal ein Gefühl von Heuchelei. Wir vermitteln Werte, Aufmerksamkeit und Verantwortung, und gleichzeitig scheint genau das in vielen Bereichen unserer Gesellschaft zu bröckeln. Und doch bin ich überzeugt, dass diese Arbeit sinnvoll ist und bleiben muss. Diese Zweifel begleiten mich auch, wenn ich unser Gesundheitssystem betrachte. Ich war mit meiner dreijährigen Tochter im Krankenhaus. Sie hatte Fieber, wir warteten stundenlang in der Ambulanz. Was mir dabei besonders zu denken gab, waren nicht nur die Wartezeiten, sondern die vielen kleinen Dinge, die fehlten. Es gab

keinen Trinkwasserspender, lediglich einen Getränkeautomaten mit fraglich geeigneten Getränken für Kinder, und nicht einmal Desinfektionsspender waren vorhanden. In solchen Momenten frage ich mich ehrlich, wo wir als Gesellschaft angekommen sind. Es sind oft nicht die großen Skandale, sondern die scheinbaren Kleinigkeiten, die zeigen, wie aufmerksam, oder eben unaufmerksam, wir miteinander und mit unseren Strukturen umgehen. Und genau hier, so glaube ich, beginnt Veränderung, indem wir aufmerksamer durch die Welt gehen, hinschauen, nachfragen und den Mund aufmachen, wenn etwas nicht gut funktioniert. Nicht laut, nicht respektlos, sondern höflich, offen und mit der Hoffnung, dass Kritik als das verstanden wird, was sie sein sollte, als Anstoß, etwas zu verbessern. Denn auch nichts zu sagen, ist eine Entscheidung. Und jede Entscheidung, ob aktiv oder passiv, beeinflusst unser gemeinsames Miteinander. Wenn wir möchten, dass sich etwas verändert, dann braucht es nicht nur Systeme, sondern Menschen, die Verantwortung übernehmen, im Kleinen wie im Großen.

Sara Niccolai  
Linz

## Fahrlässiger Umgang

Angesichts des fahrlässigen Umgangs mit Steuergeldern und Zwangsbeiträgen dürfen sich die Funktionäre der sogenannten Mitte-Parteien, die nur sich selbst, ihre Partei und eine kleine Klientel vertreten, nicht wundern, wenn die Wähler zu den linken und rechten Rändern strömen. Diese Aspekte las-

sen auch die Sparpakete in neuem Licht erscheinen: Die „Elite“ von selbst ernannten Gnaden reißt sich einen Großteil der Gelder unter den Nagel, für die „einfachen“ Bürger und für die hart arbeitende Bevölkerung bleiben nur mehr Brösel.

Mag. Ewald Hager  
Kronstorf

## Skrupelloser (Kahl)Schlag

Die Stadt Linz zerstört im Stadtzentrum Naherholungs-räume und an den Stadträndern den schützenden (aber angeblich nicht geschützten) Grüngürtel in obrigkeitlicher Manier, ohne die tausenden Gegenstimmen betroffener Bürger wenigstens zur Kenntnis zu nehmen. Sie propagiert die Lippenbekenntnisse „Klimahauptstadt“ sowie „Verantwortungsbewusstsein gegenüber Natur und Umwelt“, hat aber keine Skrupel, jahrhundertealtes wertvolles Naturgut mit einem (Kahl-)Schlag zu vernichten. Auch die Art und Weise, wie die Schlachtung unzähliger Bäume im Bergschlosspark und an der Ziegeleistraße vor sich ging, war erschreckend. Im Schnellverfahren wurden altehrwürdige Baumriesen einfach niedergemetzelt, hilflos standen Menschen mit Kindern und Hunden daneben, „beschützt“ von verummten Polizisten. Es herrschte eine

beklemmende Respektlosigkeit der Natur und ihren Lebewesen gegenüber.

Die verantwortliche Politik verweist auf bestehende Bescheide und die ausführenden Erfüllungsgehilfen (die ebenfalls umweltfreundliche ASFINAG und „Spezialgartenbau-firmen“). Die übliche überfallsartige Vorgangsweise, die Bäume lange vor tatsächlicher Bautätigkeit zu entfernen, um vollendete Fakten zu schaffen, ist ebenso hinterfragenswert wie der Umstand, dass der Steuerzahler neben dem angerichteten, nicht wieder gutzumachenden Schaden auch die explodierenden Kosten für ein nicht mehr zeitgemäßes Projekt zu tragen hat, während ihm unwiederbringliche Werte (was geschieht mit dem zum Teil kostbaren Holz?) entzogen werden. Die Wahrheit darüber wird wohl miteinbetoniert werden.

Dr. Welf Ortbauer  
Baumrettungsinitiative Linz

## Greisinger-Abholmärkte: Regionalität zu Top-Preisen

# Fleisch- und Wurstgenuss mit Handschlagqualität

**Die Filialen der Firma Greisinger stehen für echte Kundennähe, Qualität und attraktive Preise – direkt ab Werk und ab Hof. Das Sortiment umfasst alles von Frischfleisch über Schinken- und Speckspezialitäten bis hin zu vielfach ausgezeichneten Wurstwaren und Snacks.**

Gefertigt wird das Kernsortiment im Stammwerk in Münzbach bei Perg. Über das klassische Angebot hinaus setzt Greisinger auf Spezialisierung. Während hochwertige Hundenahrung in eigener Produktion am Standort Freistadt hergestellt wird, ergänzen ausgewählte Lebensmittel regionaler Partner das Portfolio. So verbindet Greisinger meisterliche Verarbeitung, regionale Vielfalt und verantwortungsvolle Wertschöpfung.

### Regionale Nähe durch sieben Standorte

Mit einem breiten Netz an Abholmärkten in Perg, Amstetten, Freistadt, Steyr, Walding und Marchtrenk unterstreicht Greisinger seine regionale Verwurzelung. Diese Präsenz wird nun weiter ausgebaut: Am 16. April eröffnet der neueste Standort in Asten bei Linz.

Die Kunden genießen in allen Filialen dieselben Vor-

teile: persönliche Beratung, große Auswahl, Frische aus eigener Produktion und unschlagbare Preise.

### Ein Familienunternehmen mit internationaler Stärke

Seit mehr als 40 Jahren zählt das Unternehmen Greisinger zu den führenden und innovativsten Fleischverarbeitungsbetrieben Österreichs. Das stark gewachsene Familienunternehmen beliefert zudem den Lebensmittel Einzelhandel in über 50 Ländern weltweit und wird international als verlässlicher Partner geschätzt.

Trotz globaler Präsenz bleibt die Heimat fest im Blick: Gerade in der Region

setzt Greisinger auf Nähe zu den Konsumenten, höchste Qualitätsstandards und ein umfangreiches Sortiment an Fleisch- und Wurstwaren bester Güte.

Mit der Greisinger-App bleiben Sie immer bestens informiert über aktuelle Angebote, exklusive Vorteile und unsere Filialstandorte sowie Öffnungszeiten. Jetzt App downloaden:



## Schlankmacher aus der Region: Landl-Erdäpfel

Wer den Winterspeck abbauen will, der sollte zu natürlichen Schlankmachern aus der Region greifen: Gemüse und vor allem Erdäpfel statt Chemie und Wunderdiäten.

Mit nur 70 kcal pro 100 g enthalten Erdäpfel sehr wenige Kalorien. Die Knolle besteht aus 80 % Wasser. Ihr hoher Gehalt an Stärke macht schnell satt und ist somit optimal geeignet zum Abnehmen.

Von allen pflanzlichen Eiweißlieferanten hat der Erdäpfel den höchsten Anteil an wertbarem Eiweiß und fördert somit den Aufbau und den Erhalt von Zellen in Haut, Muskeln und Organen. Auch beim Kalium ist die Knolle Spitzenreiter und übertrifft sogar die Banane.

Kartoffeln sind auch wertvolle Ballaststoff-Lieferanten und regulieren damit die Darmaktivität. Kurze Transportwege sichern die wertvollen Inhaltsstoffe. Die Eferdinger Landl-Erdäpfel werden von den Bauern direkt in die Geschäfte geliefert. Regionalität pur.

Weitere Infos und Rezepte: [www.landlgemuese.at](http://www.landlgemuese.at)



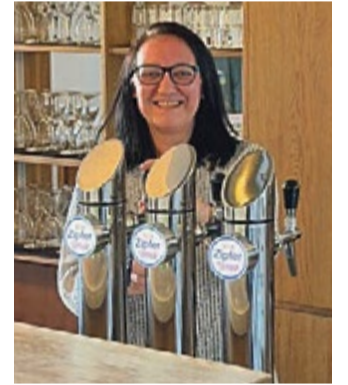
Manfred Schauer, Obmann der Eferdinger Landl-Erdäpfelbauern

## „Babsi's“-Lokal belebt Trauner Gastroszene

Nach 30-jähriger Erfahrung in der Gastronomie wagt Barbara Speigner nun den Sprung in die Selbständigkeit: Die 47-Jährige eröffnet am 1. April in der alten Spinnerei in Traun, Graumannplatz 1, „Babsi's“-Lokal. Eine erfreuliche Nachricht in einer Zeit, in der in der Gastronomie eher ans Zusperrern gedacht wird.

Babsi Speigner setzt auf gemütliches Ambiente, herzliche Bedienung, gepflegte Getränke und kleine, aber feine Speisen. „Ich freue mich

schon sehr auf den 1. April, so die gebürtige Trauerin.“



Barbara Speigner (oben) bringt mit „Babsi's“-Lokal (links) frischen Wind in die Trauner Gastronomie. Zur Eröffnung werden die Gäste mit selbstgemachten Brötchen verwöhnt.



## DER Spezialist für Holz- und Megawood-Terrassen, Sichtschutz und Zäune



Megawood: Ein Terrassenboden, auf dem man sich wohlfühlt

### HOLZ SCHNEITLER GMBH:

**4710 GRIESKIRCHEN, Im Gewerbepark Schneitler, direkt an der B 137, Industriestraße 27, Telefon 07248/62532**

**E-Mail: [office@schneitler.at](mailto:office@schneitler.at)**

**4600 WELS, Ringstraße 24, Telefon: 07242/277599**

**E-Mail: [wels@schneitler.at](mailto:wels@schneitler.at)**

**[www.schneitler.at](http://www.schneitler.at)**

Holz Schneitler ist Ihr Spezialist für Holzterrassen, Poolumrandungen, Sichtschutzelemente und Gartenzäune. Erleben Sie in unseren Ausstellungen die verschiedensten Hölzer oder Megawood Holz-Kunststoff mit verschiedenen Oberflächen, unsichtbarer Befestigung und konstruktivem Holzschutz.

Megawood® als deutscher Hersteller vereint das Naturprodukt Holz mit innovativer Polymer-Technologie zu

einem einzigartig umweltfreundlichen und recycelbaren Naturwerkstoff.

Da es keine gefährlichen Splitter in diesem Material gibt, ist es besonders barfußtauglich. Dabei bleibt die natürliche Oberflächenstruktur von Holz optisch und haptisch erhalten – und das ohne Pflegeaufwand: Es ist kein Streichen oder Ölen notwendig.

Selbstverständlich wird in allen Bereichen eine fachgerechte Montage angeboten.



**die tauplitz**

**Sonnenskilauf bis Ostern (6. April)**

... da geht dir das Herz auf, wirst schon sehen.

[www.dietauplitz.com](http://www.dietauplitz.com)

## Sonnenskilauf auf der Riesneralm

Perfekt präparierte Pisten, herrliche Firnhänge, viel Sonne und beste Livemusik – das erwartet Wintersportfans derzeit auf der Riesneralm in Donnersbachwald.

Ein besonderer Treffpunkt für Genießer ist der Hochsitz, die wohl schönste Sonnenterrasse im Alpenraum. Hier lässt sich ein Skitag besonders entspannt genießen: mit traumhaftem Bergpanorama, gemütlicher Atmosphäre und der Sonne im Gesicht.

Vor allem die Westhänge im Bereich der Panorama-6er-Bahn bieten ideale Bedingungen für den beliebten Sonnenskilauf. Dank der günstigen



Sonneneinstrahlung und der ausgezeichneten Pistenverhältnisse sind Wintersportler hier den ganzen Tag über bestens unterwegs.

Und was gibt es Schöneres, als nach ein paar genussvollen Schwüngen kurz im

Liegestuhl Platz zu nehmen, die Sonne zu genießen und danach wieder auf perfekt präparierten Pisten unterwegs zu sein?

Weitere Infos: Tel.: 03680 606  
info@riesneralm.at  
www.riesneralm.at

## Die Podersdorfer SeeWinzer laden zum Weinfrühling 2026



Wenn die ersten warmen Sonnenstrahlen den Neusiedler See zum Glitzern bringen und die Weingärten rund um Podersdorf aus dem Winterschlaf erwachen, ist es wieder Zeit für eines der genussvollsten Highlights des Jahres: den Podersdorfer Weinfrühling.

An zwei Wochenenden im April – vom 10. bis 12. sowie vom 24. bis 26. April 2026 – öffnen 18 Podersdorfer See-Winzer und See-Winzerinnen ihre Kellertüren und laden Weinliebhaber und Genießer zu einer besonderen Entdeckungsreise ein. Die Weingüter werden dabei zur genussvollen „Angelegestelle“ für alle, die Wein dort erleben möchten, wo er entsteht.

Die Besucher haben die exklusive Gelegenheit, die neuesten Jahrgänge direkt

bei den Winzern zu verkosten und einen authentischen Einblick in ihre Arbeit zu erhalten. Die Vielfalt der Podersdorfer Weine spiegelt die Leidenschaft der Betriebe wider: von frechfruchtig über innovativ bis hin zu tiefgründig.

Der Neusiedler See prägt dabei nicht nur die Landschaft, sondern auch den Wein selbst. Das einzigartige Mikroklima rund um den See sorgt für besondere Balance und Ausdruck in den Weinen

und schafft gleichzeitig eine unvergleichliche Kulisse. Zwischen den Verkostungen lädt die malerische Umgebung zu entspannten Spaziergängen am Ufer ein.

Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm macht den Weinfrühling zu einem rundum stimmungsvollen Erlebnis: Gäste können eine Schifffahrt am Neusiedler See, eine Führung bei der historischen Windmühle sowie Live-Musik genießen.

Der Podersdorfer Weinfrühling steht vor allem für eines: die persönliche Begegnung mit den Menschen hinter dem Wein – in einer Atmosphäre, die entschleunigt, inspiriert und guttut.

Infos: [www.seewinzer.at](http://www.seewinzer.at)

Anzeige



MÖRBISCHER  
WEIN  
Bauern

**Mörbisch zur Weinblüte**

**08. - 10. MAI '26**

**14 offene Kellertüren**

**EDLE WEINE, WEINBAUERN MIT LEIB UND SEELE, EIN WEINSEMINAR & MEHR**

MÖRBISCH AM SEE  
GEMEINSAM

burgenland  
die sonnenspitze österreich

MEHR INFOS AUF:

[www.moerbisch.com](http://www.moerbisch.com)

## Mörbisch bietet von 8. – 10. Mai: Ein Fest für alle Sinne

Wenn in Mörbisch die Reben zu blühen beginnen und der Duft des Frühlings über den Neusiedler See weht, öffnet sich ein ganz besonderes Kapitel des Genusses: Mörbisch zur Weinblüte ist ein Fest für alle Sinne, ein Wochenende voller Glücksmomente, Weinfreuden und kulinarischer Entdeckungen.

14 Mörbischer Winzer laden an den Tagen der offenen Kellertüren ein, ihre besten Tropfen zu verkosten (Bild unten). Hinter jeder Kellertür wartet eine neue Geschmackserfahrung. Ob frischer Welschriesling, eleganter Zweigelt oder vollmundiger Cuvée – hier kommen Weinliebhaber voll auf ihre Kosten.

Und weil Genuss nicht beim Wein endet, verführen die Mörbischer Gastronomen mit eigens kreierten Menüs, die perfekt auf die Weine abgestimmt sind.

Das vielfältige Programm an diesem genussvollen Wochenende: Am Freitag, 8. Mai, heißt es von 15 – 19 Uhr „Von Keller zu Keller“. Am 09. Mai erwartet Sie um 11 und 12 Uhr ein besonderes Highlight: das Weinseminar mit Weinakademiker Bernhard Fiedler im Mörbischer Weinarchiv. Ab 14 Uhr öffnen die 14 Weinkeller erneut ihre Pforten, und am Abend laden die Gastronomiebetriebe mit regionalen Spezialitäten und perfekt abgestimmten Mörbischer Weinen zu einem stimmungsvollen Ausklang. Am 10. Mai gibt es von 9 – 12 Uhr nochmals die Möglichkeit zum Verkosten.

Der Kostenbeitrag von 40 Euro pro Person beinhaltet die Weinverkostung bei allen Winzern, die Teilnahme am Weinseminar sowie einen 20-Euro-Gutschein, einlösbar bei den teilnehmenden Betrieben.

[www.weinausmoerbisch.at](http://www.weinausmoerbisch.at)



Foto: Harald Eisenberger

## AnRADeln im Frühling

Vom 10. bis 12. April wird Bad Radkersburg im Thermen- und Vulkanland wieder zum Treffpunkt für alle Radsportbegeisterten, wenn das traditionelle „AnRADeln“ (Bild oben) die neue Saison einläutet. Unter dem Motto „Bewegung macht Frühling-Fit“ erwartet die Teilnehmer ein Wochenende, das sportliche Aktivität und genussvolle Erlebnisse ideal verbindet.

Der Startschuss fällt am Freitagnachmittag um 16 Uhr mit der geführten „EinRADel-Tour“. Am Samstag folgt dann das große „AnRADeln“: Mit einem breit gefächerten Angebot an geführten Touren – von Genuss- und E-Bike-Runden über Rennrad- und Mountainbike-Strecken bis hin zu Nostalgie-Fahrten – hier findet jeder Radtyp sein passendes Abenteuer. Den Abschluss bildet der Sonntag mit zwei „AusRADeln“-Touren. Neben den vielen Genussstationen laden die sechs Thermen der Region zum Eintauchen, Aufatmen und Aufblühen ein.



# Erste Stadtbahn-Garnitur bereit für die Jungfernfahrt

30 Jahre lang wurde an ihr herumgeplant, im Vorjahr wurde sie politisch auf Schiene gebracht, nun ist die erste Zuggarnitur für die künftige Regional-Stadtbahn von Linz Richtung Pregarten im Land eingetroffen. Die Jungfernfahrt folgt spätestens 2027 auf der LILO-Strecke.



So werden die Stadtbahnzüge ausschauen, verkündeten im Vorjahr LH Mag. Thomas Stelzer und Infrastruktur-Landesrat Mag. Günther Steinkellner. Jetzt ist die erste Garnitur da: „Ein zentrales Zukunftsprojekt für Oberösterreich.“

Fast so schwierig wie die politische Geburt der Regional-Stadtbahn war die Anreise der ersten TramTrain-Garnitur nach Oberösterreich. Das 37 Meter lange Fahrzeug wurden vom Produktionswerk der Schweizer Firma Stadler

im spanischen Valencia zuerst per Satteltieflader nach Bilbao und dann per Fähre nach Antwerpen in Belgien gebracht. Von dort schleppte eine Lok die Garnitur in die Stern & Hafferl-Bahnwerkstätte nach Eferding, wo sie nun intensiv

getestet und überprüft wird. Ihre Jungfernfahrt ist spätestens für 2027 auf der Linzer Lokalbahnstrecke (LILO) geplant. 20 derartige Fahrzeuge für die LILO die Regional-Stadtbahn sind bestellt, für weitere 50 gibt es eine Option.



Die erste Tram-Train-Garnitur ist in Eferding angekommen.

Foto: Stadler/Rail



## Spatz mit weißem Rauschebart

Auf den ersten Blick scheint man einen kecken Spatz mit einem weißen Rauschebart zu sehen. Doch in Wahrheit zeigt das Bild des meisterhaften Fotografen

Gerhard Hütmeier den Vogel beim Sammeln von Baustoff für ein neues Nest, das er sich in Pfarrkirchen bei Bad Hall unter diesen Dachziegeln bauen will. Das traute Heim

soll kuschelig-gemütlich werden, deshalb schleppt der gefiederte Freund die weißen Federn an. Nach der Bauarbeit steht einer Vogelhochzeit nichts mehr im Wege.

### ● Tierschutz-Portal

Dem steigenden Wunsch nach einem Haustier wird oft unüberlegt nachgegeben, indem man sich – immer häufiger online - schnell und emotional für ein Tier entscheidet. Letztendlich landen viele dieser „Wunschtiere“ in den ohnehin überfüllten Tierheimen. Das Land unterstützt die 14 Tierasyle und Tierschutzvereine in Oberösterreich mit knapp 1,7 Millionen Euro im Jahr. Außerdem betreibt es das Internetportal [www.tiere-die-ins-leben-passen.at](http://www.tiere-die-ins-leben-passen.at), wo Fund- und Vermittlungstiere zu finden sind. Im Vorjahr waren hier 1.975 Tiere eingetragen.

### ● Patent-Kaiser

Mit 496 Patentanmeldungen war Oberösterreich auch 2025 wieder die Ideenschmiede Nummer 1 vor der Steiermark (435 neue Patente) und Wien (428). Österreichweit wurden 2.272 Erfindungen angemeldet, das sind um 4,4 Prozent mehr als im Jahr davor, als in Oberösterreich gar 503 Neuerungen patentiert geworden sind. Die fleißigsten oberösterreichischen Erfinder waren 2025 in Oberösterreich Plasser & Theurer mit 24 neuen Patenten, TGW Logistics mit 20 und die Engel Austria GmbH mit 15 angemeldeten Erfindungen.

Anzeige





# Ihr Job mit Herz in allen Regionen Oberösterreichs





Jetzt das Land mitgestalten.  
Jetzt bewerben!

Arbeiten fürs Land.



Foto: KI-generiert, Land OÖ | Entgeltliche Einschaltung